

Fortschreibung Kreisstrategie 2018 – Beschlussfassung in den Kreisgremien

De-zer-nat	Zuständi-ger Aus-schuss	Leitziel	Handlungs-feld	Empfehlung Klausurtag	Beschlussvorschlag der Verwaltung	Beschlussempfehlung des Ausschusses
Ziele						
DII	KSA	Schule und Bildung	Berufsbil-dende Schulen	Regionale Schulentwicklung durch Bildung von Kompetenzzentren	Änderung Z 1: Das Bildungsangebot an den berufli-chen Schulen des Landkreises ist qualitativ hochwertig, zukunftsfähig. stabil, breitgefächert und möglichst wohnortnah.	
				Durch die neuen Unterrichtsformen müssen die Klassen- und Werkstatt-räume zukunftsfähig ausgestattet sein.	Änderung Z 2: Der Unterricht ist modern, zeitgemäß und für die Schüler in den einzelnen Berufsfeldern attraktiv.	
					Änderung Z 3: Der Unterricht findet in Schulgebäu-den und Schulräumen statt, die bau-lich und funktionell einem zeitgemä-ßen Standard entsprechen. Sie sind barrierefrei.	

De-zer-nat	Zuständi-ger Aus-schuss	Leitziel	Handlungs-feld	Empfehlung Klausurtag	Beschlussvorschlag der Verwaltung	Beschlussempfehlung des Ausschusses
Leistungen						
DII	KSA	Schule und Bildung	Berufsbil-dende Schulen		<p>L1 neu –</p> <p>Im Rahmen des Projekts „Regionale Schulentwicklung“ werden durch die Bildung von Kompetenzzentren und die sich ggf. ergebende Berufsfeld-konzentration innerhalb von Regio-nen Kleinklassen vermieden.</p>	
					<p>L 2 neu:</p> <p>Die Schulräume werden zeitgemäß und funktionell ausgestattet. Es wer-den technische Hilfsmittel zur Verfü-gung gestellt, die dem Stand der Technik entsprechen.</p>	
					<p>L 3 neu:</p> <p>Bei den Schulgebäuden werden die erforderlichen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen durchge-führt.</p> <p>Das Instandhaltungs- und Investiti-onsprogramm wird jährlich aktuali-siert und enthält die zu realisieren-den Maßnahmen.</p>	

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Die regionale Schulentwicklung schafft im Interesse aller Beteiligten langfristige Perspektiven für leistungsstarke Schulstandorte, die einen sachgerechten und effizienten Einsatz von Personal und Sachmittel erlauben. Sie soll immer kleiner werdende Schulstandorte vermeiden, an denen weder die pädagogisch notwendigen Differenzierungen möglich sind, noch kurzfristig ausfallende Lehrkräfte verlässlich vertreten werden können. Gleichzeitig sollen die Schülerinnen und Schüler weiterhin den gewünschten Schulabschluss in zumutbarer Erreichbarkeit absolvieren können.

Um dies erreichen zu können, müssen langfristig ausgelegte Gesamtmodelle im Rahmen der regionalen Schulentwicklung für eine stabile zukunftsfähige Schulstruktur der beruflichen Schulen im Landkreis Ravensburg entwickelt werden. Dadurch kann erreicht werden, dass

- a) auf längere Sicht die Bildung von Kleinklassen verhindern wird und
- b) die Grundlage zur Planungssicherheit für die erforderlichen Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an den Schulgebäuden geschaffen wird.

Dazu sollen regionale Kompetenzzentren gebildet werden. Dies führt zu einer langfristigen Stärkung der Schulstandorte im Interesse der Schüler, der Ausbildungsbetriebe sowie den Lehrern. An den regionalen Kompetenzzentren ist es einfacher möglich, den Ausstattungsstandort auf dem jeweiligen Stand der Technik zu halten. Die Schüler und Ausbildungsbetriebe erhalten damit einen attraktiven Partner in der dualen Ausbildung. Die Beziehung zwischen den Ausbildungsbetrieben und den Schulen können langfristig und verlässlich erfolgen, ohne dass fortlaufend die Frage der Aufgabe des Ausbildungszweigs durch zu geringe Schülerzahlen im Raum steht. Bei Auswahl des Arbeitsplatzes sind auch für die Lehrer stabile und leistungsfähige Schulstandorte mit Kompetenzzentren interessanter wie Schulen, die fortlaufend um den Bestand von Ausbildungsgängen bangen müssen.

Für den Schulträger und Investitionsträger Landkreis Ravensburg schafft dies zudem eine erhöhte Sicherheit in die Zukunftsfähigkeit der an allen Standorten anstehenden Modernisierung der Gebäude. Wesentliche Teile der Schulimmobilien sind in den 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts entstanden und somit nun zwischen 40 und 50 Jahre alt. Es stehen Instandhaltungen in der Installationstechnik und Ertüchtigung des vorbeugenden baulichen Brandschutzes an. Zudem haben sich seit der Errichtung der Gebäude die Lehr- und Lernmethoden weiterentwickelt. An den Standorten Leutkirch und Wangen ist die Schulfusion noch nicht in allen Teilen der Gebäudeinfrastruktur nachvollzogen.

Für den Landkreis Ravensburg bietet sich Schaffung von folgenden Kompetenzzentren an:

- Gewerbe
- Handel und Kaufleute
- Soziales
- Gesundheit und Pflege
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Milch und Landwirtschaft

Innerhalb der zwei Regionen des Landkreises Ravensburg – westlicher Teil und württembergisches Allgäu – soll ein Kompetenzzentrum jeweils an einen der bestehenden Schulstandorte etabliert werden. Soweit die Schülerzahlen zur Bildung von zwei Kompetenzzentren zu gering sind, erfolgt die Bündelung an einem Standort im Landkreis Ravensburg. Die sich dabei ergebenden Kompetenzzentren sind zwischen den Regionen sachgerecht auszuteilen.

Das Konzept der Bildung von Kompetenzzentren führt zu einer Verschiebung von Ausbildungsgängen zwischen den bestehenden Schulstandorten im Landkreis Ravensburg.